



Beschreibung der Prophezeijung des hochberühmten
D. Philippi Theophrasti Paracelsi,
Anno 1546.

Daß ich in meinem Grabe nicht gelassen werde, sondern man wird mich wiederum aus meinem Grabe gegen Morgen legen, und ich sage euch: Dreij grosse Schätze sind verborgen, als einer zu Minden in Friaul, der andere zwischen Schwaben und Baijern, den Ort nenne ich nicht, zu verhüten groß Uebel und Blutvergiessen, der dritte zwischen Spanien und Franckreich, und die, denen sie beschehret seijn, werden dadurch zu einem solchen Triumph geführet, darob sich jedermann verwundern wird. Item, beij dem Schatze zwischen Schwaben und Baijern wird man uberaus erfahrne Kunst Bücher finden, dabei Edelmetalle und auch Carfunckel liegt. Hierüber schreibe ich von dem Alter derer, welchen sie beschehret sind, und sie finden werden. Als: der erste seines Alters 32. Jahr, der andere 50. der dritte 28. Jahr. Und sollen bald nach Abgang des Oesterreichischen Kaijserthums gefunden werden, und wird geschehen, daß eben zur selben Zeit ein gelber Löwe aus Mitternacht kommen wird, der wird dem Adler nachfolgen und mit der Zeit übertreffen. Er wird auch gantz Europam, und eines Theils Asien und Africam in seine Gewalt bekommen. Er wird Christlicher guter Lehre seijn, dem alles bald beifallen wird. Erstlich wird er viel Mühe haben, des Adlers Klauen aus dem Reiche zu bringen, und ehe solches geschiehet,

werden in allen Landen grosse Verwirrungen und viele Widerwärtigkeiten entstehen. Es werden die Unterthanen wider ihre eigene Herren streben, daß grosser Aufruhr dadurch soll erwecket werden, doch soll das Haupt bleiben, und die Bosheit gestrafft werden. Bei diesem wirds nicht verbleiben, sondern es wird ein grosses Feuer aufgehen, und wird dadurch groß Verderben geschehen, aber Gott wird den Gerechten beistehen, und ihnen helffen, daß man es mit Furcht wird annehmen, das wird, was todt, wieder lebendig machen. Die Feinde Christi werden sich mächtig erzeigen, und sie werden groß Verderben mit sich bringen, daß es sich wird ansehen lassen, als ob es mit uns aus seijn wollte. Wenn nun der Feind in seinem höchsten Glück stehen wird, so wird Gott der Allmächtige, durch ein kleines Häuflein, so dem starcken Löwen aus Mitternacht nachfolgen wird, denselben grausam samt seiner Cleriseij gantz ausrotten, doch werden sich viel bekehren, und an seinen Namen und Allmacht glauben. Wenn nun dieser Löwe des Adlers Scepter bekommen wird, wird jederman darauf sehen, und ihm folgen, dieser eine wird mächtig seijn, und werden ihn die Unterthanen, so ihn jetzt nicht kennen, mit grossem Freuden aufnehmen. Ferner, daß obgemeldter Schatz zwischen Schwaben und Baijern gefunden wird, welcher mächtiger an Baarschafft, denn 12. Königreiche, auch allda ein Carfunckel, als ein Eij, welchen kein Kaijser bezahlen kan, lieget. Aber der andere Schatz, zwischen Spanien und Franckreich, ist wohl sehr groß und mächtig, doch ist der vorige weit darüber, und soll nach dem Eintritt des Löwens, der von Mitternacht kommen wird, welcher den Adler tragen und führen wird, offenbar werden, und alsdenn wird erst gedacht werden, wer ich, Theophrastus, gewesen bin. Wenn alsdenn gemeldeter Löwe von Mitternacht seinen Lauf

voll[...]hret hat, und des Adlers Klauen gleichsam stumpf gemacht hat, alsdenn wird allenthalben Fried und Eintracht kommen. Zuvor aber wird [...] Zeichen schicken, daß die vorlauffende Boten die Zukunfft des Herrn ankündigen werden. Noch eins bitte ich, Theophrastus, daß ihr mir alle keine Schuld geben wollet, daß ich am Tage offenbaren und anzeigen thue, denn ich nicht wider den Willen Gottes kan, auch habe seinen Willen in der Natur verrichten müssen. Daß dieser Schatz die andern weit übertreffen thut, an gemeldeten Orten zwischen Schwaben und Baijern, als an einem geheimen verwahrsamen orte, da liegt meine höchste geheime Kunst, als die rechte Translatio metallorum, des kurtzen Weges, das Universal des Plusquamperfecti hochwürdigen Auri potabilis & lapidis Philosophorum. Wenn nun solches zu finden, und die erste Thür aufzuschliessen, von Gott beschehret seijn wird, der wird an diesem Ort einen Carfunckel-Stein, samt andern Edelgesteinen, finden, und er lieget in einem Tüchlein verschlossen, welches mit Menschen-Händen gemacht ist, alles von lauter Edelgesteinen und Golde, der Schlüssel aber liegt drauf, und in einem güldenen Sarg, und der güldene in einem silbern, und der silberne in einem zinnern Sarg vergraben, und liegt an einem Ort, welches Gott hier haben wollen. Aber Gott der Allmächtige wird dem, der dieses finden wird, in allem Glück und Sieg geben, mit seiner göttlichen Macht stärcken, und ihm Gewalt verleihen, damit alles Böse unterdrückt werde, und alles Gute eröffnet, und das ersprießlich seijn wird, dadurch auch die mächtigen Dinge erlanget werden mögen, durch den GOtt, durch den die Welt erschaffen, der sie auch wieder zerbrechen kan, auch durch den Son und Heiligen Geist, welcher GOtt seij hochgelobet in Ewigkeit, Amen.
Actum Saltzburg, 1546.